



Jahresbericht 2020

der Tierrechtsorganisation **Tier im Fokus (TIF)**

Fast 15 000 Leute unterzeichneten unsere Petition für Grundrechte für Schweine.

Foto: Tobias Sennhauser

Das Jahr 2020 stand auch für uns ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Während der ersten Welle waren wir primär damit beschäftigt, alle möglichen Aktivitäten abzusagen. So etwa unsere alljährlich stattfindende Grossdemo im Sommer, aber auch zahlreiche vegane Events und Protestaktionen. Und nicht zuletzt: der internationale Tierrechtskongress, mit dem wir unser zehnjähriges Bestehen feiern wollten.

Doch in der Corona-Pandemie erkannten wir auch strategisches Potenzial: der Zusammenhang zwischen Pandemien und Fleischkonsum. Es folgte eine umfangreiche Informationskampagne mit mehreren Artikeln auf unserer (neu gestalteten!) Website sowie Broschüren, Flyer, Sticker und Poster, die gratis bestellt werden konnten. Die Gefahr, dass aus Keimen in der Massentierhaltung eine neue Pandemie entsteht, gehört unterdessen fix in unser Argumentarium.

In der Corona-Pandemie erkannten wir strategisches Potenzial: der Zusammenhang zwischen Pandemien und Fleischkonsum.



Schweizer Schweine müssen oft auf ihren Exkrementen schlafen.

Foto: Tier im Fokus (TIF)

Arme Schweine

Nach der ersten Corona-Welle lancierten wir die Kampagne «Arme Schweine» (www.arme-schweine.ch) mit verdeckten Aufnahmen aus 13 Schweinebetrieben aus der ganzen Schweiz. Die Bilder zeigten verstörende Zustände von verletzten oder verhaltensgestörten Schweinen. Die Stiftung für das Tier im Recht reichte postwendend neun Anzeigen wegen mehrfacher Tierquälerei ein.

Die Resonanz auf unsere Enthüllungen war gross: Zuerst berichteten zeitgleich der Tages-Anzeiger und SRF Kassensturz, später griffen fast 40 Medienhäuser die Geschichte auf. Sie verhalfen der Kampagne zur bisher grössten Reichweite in unserer Vereinsgeschichte. Um diese zusätzlich zu vergrössern, organisierten wir zahlreiche Flyer-Aktionen in Bern.

Unsere Kampagne provozierte ein politisches Nachspiel: Nationalrätin Meret Schneider (Grüne, ZH) reichte eine Motion ein mit der Forderung, dass alle Schweine in der Schweiz auf Stroh schlafen dürfen. Viele Leute wissen nicht, dass Schweine auf dem nackten Beton gehalten werden dürfen.

In einer Petition forderten wir Grundrechte für Schweine, wie das Recht auf Leben oder Unversehrtheit. Im Wissen, dass diese Forderung in naher Zukunft unerreichbar ist, wollten wir die Idee von Tierrechten in den Köpfen der Bevölkerung verankern. Zu unserem Erstaunen wurde die Petition von fast 15 000 Leuten unterzeichnet – mehr als jede andere TIF-Petition in der Vergangenheit. Stolz überreichten TIF-Aktivist*innen die Petition der Bundeshauskanzlei in Bern.

Die Nachfrage verändern

Trotz der vielen Unterschriften bleiben Tieren weiterhin ihre Rechte verwehrt. Deshalb konzentrierten wir uns auch auf die Nachfrage: Je weniger Tiere auf dem Teller landen, desto weniger müssen geschlachtet werden. Dazu machten wir den Leuten die Vielfalt und Qualität von veganen Alternativen schmackhaft.

Der grösste vegane Event war einmal mehr unser alljährliches Wintergrillfest. Nachdem wir in den letzten Jahren regelrecht überrannt wurden, investierten wir heuer in die Logistik. Doch die Lust nach veganen Grilladen überstieg unsere kühnsten Erwartungen: Über 500 Leute liessen es sich schmecken – ein neuer Rekord! Das Wintergrillfest, dessen Idee wir ursprünglich von der Fleischlobby abkupfernten, war einmal mehr ein Riesenerfolg! Möglich gemacht haben es dutzende freiwillige Helfende.

Sofern es die Pandemie zulies, organisierten wir ausserdem mehrmals monatlich unsere Aktion «Vegan Meet & Eat», bei denen sich vegan-interessierte Leute zum gemütlichen Abendessen treffen. Diese fanden 2020 in den Städten Bern, Thun, Zürich und Aarau statt. Einige Male trotzten wir gar Corona und führten diese Treffen kurzerhand online durch. Beim «Vegan Skype & Eat» kochten die Leute in der eigenen Küche und trafen sich dann virtuell zum Schmaus.

Um den Einstieg in die vegane Lebensweise zu erleichtern, organisierten wir ferner einen veganen Kochkurs und pflegten das soziale Miteinander, indem wir in privaten Haushalten Kochtreffen durchführten. Dabei lernt mensch andere vegan-interessierte Leute und neue Tricks in der Küche kennen.

Die Stiftung für das Tier im Recht reichte auf unsere Kampagne hin neun Anzeigen wegen mehrfacher Tierquälerei ein.



Foto: Leandra Brusa

Tamay bevorzugt eisige Kälte statt brütende Hitze.

Immer professioneller

Im Jahr 2020 tat sich auch in den Regionen vieles. Wir gründeten eine neue Regionalgruppe in Zürich, die Flyeraktionen und vegane Events organisierte. Unsere Regionalgruppe Aarau organisierte derweil diverse Standaktionen in Aarau und an einer Hundemesse. Beide sind nun auch auf Instagram vertreten.

Unsere Arbeit richtet sich nicht nur gegen aussen, sondern auch gegen innen. Um voneinander zu lernen, führten wir erstmals ein schweizweites Vernetzungstreffen durch, an dem Regionalgruppen und Interessierte zugegen waren. Für den Wissenstransfer organisierten wir zweimal einen Animal Liberation Workshop – eine Tagung mit Vorträgen zu Tieren und Aktivismus.



Foto: Jessica Ladanie

Frisch renoviert: unser erstes Büro in der Vereinsgeschichte.

Derweil professionalisierten wir unseren Hauptsitz in Bern. Erstmals in der Vereinsgeschichte bezogen wir ein Büro, das wir mit grossem Effort selber renovierten – und ganze sieben Leute erhalten unterdessen ein Grundeinkommen. Dies ermöglicht uns, unsere Themen zu vertiefen und das Wachstum des Vereins voranzutreiben.

Ein lebhafter Beweis

Während die Welt im Jahr 2020 beinahe aus den Fugen geriet, blieb es bei unseren Patientieren erfreulich ruhig. Das ist alles andere als selbstverständlich, da auch sie älter werden.

Zum Beispiel Ochse Tamay, der mit über 20 Jahren ein stolzes Alter erreicht hat. Er lebt – zusammen mit unseren Patientierkühen Noemi und Rosa – auf einem Lebenshof im Berner Seeland. Dies dank zahlreichen Pat*innen, die ihm sein wohlverdientes Recht auf Leben ermöglichen.

Auf den ersten Blick ist Tamay einfach ein rüstiger Ochse. Bei genauerem Hinsehen ist Tamay hingegen der lebhafteste Beweis, dass es auch anders geht: ein Leben fernab von Massentierhaltung und Schlachthäusern.

Für Tamay und alle anderen sogenannten Nutztiere kämpfen wir! Auf zehn weitere Jahre!



Tobias Sennhauser
Präsident Tier im Fokus (TIF)

JANUAR

- 05. TIF Work & Eat *in Bern*
- 08. Gemeinsam Tierrechtsvorträge vom IARC schauen
- 16. Vegan Meet & Eat *in Aarau*
- 19. 2. Animal Liberation Workshop *in Bern*
- 20. Vegan Meet & Eat *in Bern*
- 25. «an-Stand» *in Aarau*

FEBRUAR

- 01. Podium zum Film «The Animal People» *im Kino Reitschule*
- 02. akTIF-Treffen für Tierrechte *in Bern*
- 06. Vegan Meet & Eat *in Bern*
- 08. Veganes Kochtreffen «Wrap It Up!» *in Bern*
- 12. Vegan Meet & Eat *in Aarau*
- 14. Kochen & Backen fürs Wintergrillfest *in Wohlen/BE*
- 15. Veganes Wintergrillfest *in Bern*
- 20. Vegan Meet & Eat *in Bern*
- 29. «an-Stand» *in Aarau*

MÄRZ

- 01. TIF Work & Eat *in Bern*
- 05. Vegan Meet & Eat *in Bern*
- 12. Vegan Meet & Eat *in Aarau*
- 19. Vegan Skype & Eat #1 *zu Hause*

APRIL

- 02. Vegan Skype & Eat #2 *zu Hause*
- 04. akTIF-Treffen für Tierrechte *online*
- 08. Vegan Skype & Eat #3 *zu Hause*
- 16. Vegan Skype & Eat #4 *zu Hause*
- 18. TIF-Generalversammlung *online*
- 23. Vegan Skype & Eat #5 *zu Hause*
- 30. Vegan Skype & Eat #6 *zu Hause*

M AI

- 03. Vortrag «Fürsorge und Empathie. Feministische Ansätze in der Tierethik» *online*
- 05. Transparenz-Aktion: Scheiben putzen beim Grossverteiler *in Bern*
- 11. Zoom & Eat mit TIF Züri *zu Hause*

JUNI

- 06. akTIF-Treffen für Tierrechte *online*
- 20. Vegan Meet & Eat *in Bern*

JULI

- 02. Vegan Meet & Eat *in Bern*
- 04./11./13./16./17./18./23./25. Flyern für Schweinekampagne *in Bern*
- 05. TIF Work & Eat *in Bern*
- 06. Vegan-Stammtisch *in Zürich*
- 20. Vegan Meet & Eat *in Bern*

AUGUST

- 06./13./20./26. Flyern für Schweinekampagne *in Bern*
- 06. Vegan Meet & Eat *in Bern*
- 09. Workshop Schweinemasken basteln für Petitionsübergabe *in Bern*
- 13. Vegan Meet & Eat *in Thun*
- 15. akTIF-Treffen für Tierrechte *in Bern*
- 16. Grilling Without Killing *in Bern*
- 20. Vegan Meet & Eat *in Bern*
- 21. Veganer Grillplausch *in Interlaken*
- 28. Übergabe Petition «Grundrechte für Schweine» *in Bern*
- 29. Teilnahme an PEA-Demo für das Ende des Speziesismus *in Bern*

SEPTEMBER

- 03. Vegan Meet & Eat *in Bern*
- 05. TIF Chill-Out Day *im Emmental*
- 06. TIF Work & Eat *in Bern*
- 12. TIF-Vernetzungstreffen *in Bern*
- 12. 3. Animal Liberation Workshop *in Bern*
- 19. Kochkurs mit Rachel Kuhn *in Langnau/BE*
- 26. «an-Stand» *in Aarau*
- 26. Vegan Meet & Eat *in Thun*
- 29. Vegan-Stammtisch *in Zürich*

OKTOBER

- 01. Vegan Meet & Eat *in Bern*
- 03. akTIF-Treffen für Tierrechte *in Bern*
- 03. TIF an der Messe Hundeherbst *in Suhr*
- 10. Veganes Kochtreffen «5 Elemente» *in Luzern*
- 29. Vegan Stammtisch TIF Züri *online*

DEZEMBER

- 05. akTIF-Treffen für Tierrechte *online*